

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Hauptsschusses der
Stadt Bergisch Gladbach
01.02.2021

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum
26.02.2021
Ausschussbetreuender Fachbereich
Ratsbüro
Schriftführung
Saskia Anger
Telefon-Nr.
02202-142237

Niederschrift

Hauptausschuss
Sitzung am Montag, 01.02.2021

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

16:00 Uhr – 16:10 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer
Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 4 Einwohnerfragestunde**
- 5 Anträge auf Umbesetzung in den Ausschüssen**
- 6 Anträge der Fraktionen**
- 7 Anfragen der Ausschussmitglieder**

N Nicht öffentlicher Teil

- 1 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - nicht öffentlicher Teil**

4. Einwohnerfragestunde

Einwohnerfrage von Herrn Santillán:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Frank Stein,

einem Bericht unter Ruhrbarone.de zufolge wurde bekannt, dass Gaby Spronz zu einer Veranstaltung „Lesung gegen Antisemitismus und Rassismus“ in der Kirche zum Heilsbrunnen

Antwort der Verwaltung:

„Da Sie keine näheren Angaben machen, kann ich nur vermuten, dass Sie die erwähnten 21 Mio. Euro für die Sanierung aus der Maßnahmenwirtschaftlichkeitsuntersuchung über die Sanierung- bzw. Neubauvarianten für das Stadthaus in Bergisch Gladbach entnommen haben, die die VBD Beratungsgesellschaft für Behörden mbH am 10.08.2016 vorgelegt hat und die Bestandteil des Grundsatzbeschlusses des Rates in seiner Sitzung am 13.12.2016 zur Fortsetzung des Projektes gewesen ist. Hierzu ist anzumerken, dass sich die Kosten für die Sanierung im Bestand vergleichbar rasant entwickeln wie die Kosten für einen Neubau. Im weiteren Verlauf des Projektes wurde das mehrfach nachgewiesen. Zuletzt wurde mit Gutachten vom 08.11.2019 ebenfalls durch die VBD eine weiterhin bestehende Vorteilhaftigkeit für die Neubauvariante festgestellt. Die von Ihnen erwähnten Kosten für den Bau des Stadthauses am Bahnhof i.H.v. ca. 100 Mio. Euro wurden seitens der Verwaltung bisher nicht ermittelt.“

12. Frage von Herrn Hoffmann:

„Wer bezahlt die 106.000 Euro Preisgeld für den städtebaulichen Wettbewerb beim Stadthaus am Bahnhof?“

Antwort der Verwaltung:

„Der Planungswettbewerb für den Stadthausneubau am Bahnhof wurde als nichtoffener, anonymer, zweiphasiger städtebaulicher und hochbaulicher Realisierungswettbewerb nach der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013) konzipiert und am 23.05.2018 im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht. Nach § 7 Abs. 1 RPW 2013 werden für die besten Arbeiten Preise und gegebenenfalls Anerkennungen ausgelobt. Preise werden Arbeiten zuerkannt, auf deren Grundlage die Aufgabe realisiert werden kann. Anerkennungen werden für bemerkenswerte Teilleistungen vergeben. Für Preise und Anerkennungen stellt der Auslober als verbindlichen Rahmen einen Gesamtbetrag zur Verfügung, die sog. Wettbewerbssumme. Die

BDS-Kampagne öffentlich zu formulieren. Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Ausladung von Gaby Spronz und der Ablehnung des Antrags an den Stadtrat Bergisch Gladbach, die BDS-Bewegung als antisemitisch zu verurteilen? Wie steht die Partnerstadt Ganey Tikva in Israel zu der internationalen BDS-Kampagne?“

Antwort der Verwaltung:

„Die Gestaltung des Gedenkens an die Opfer des Holocaust am 27.01. wird grundsätzlich durch den Freundeskreis Ganey Tikva selbständig gestaltet.“

Stellungnahme Freundeskreis Ganey Tikva:

„Die geplante Veranstaltung und auch ihre Aufzeichnung wurde vom Ordnungsamt coronabedingt nicht genehmigt, da auch im zweiten Fall noch zu viele Personen in einem Raum anwesend gewesen wären. Daher hat Pfarrer Achim Dehmel einen kurzen Video-Film aufgenommen und zur Verfügung gestellt (YouTube), der sich mit der Bedeutung des Gedenktages auch im Rahmen der Städtepartnerschaft befasst. Dieses Vorgehen entspricht dem Hauptanliegen des Freundeskreises: das Gedenken der deutschen Geschichte mit der Vernichtung von Menschenleben im Holocaust und der Brückenschlag zur Städtepartnerschaft mit einer israelischen Stadt. Dieser Film ist in Ganey Tikva sehr positiv aufgenommen worden.

Herr Gaby Spronz wurde aufgrund der unter Punkt 1 dargestellten negativen Erfahrungen niemals vom Freundeskreis Ganey Tikva eingeladen. Er hat sich zwei oder drei Tage vor dem 27.01.2021 selbst beim Freundeskreis Ganey Tikva eingeladen und hat auf diese Mail keine Antwort erhalten. Er wurde folglich weder ein- noch ausgeladen.

Mit der Aufarbeitung der BDS-Thematik hat dieser Vorgang nichts zu tun. BDS ist ein eigenes Thema. Auch in Israel wird die BDS-Kampagne unterschiedlich bewertet.“

3. Frage von Herrn Santillán:

„Gab es mit der Verwaltung eine Absprache über die Lesung mit Herrn Spronz als Veranstaltung im Rahmen der Städtepartnerschaft? Wurde diese Veranstaltung gefördert und sollte die Stadt als Veranstalter auftreten?“

Antwort der Verwaltung:

„Veranstalter wäre der Freundeskreis Ganey Tikva an der Kirche zum Heilbrunnen gewesen, s.o. Es gab keine Absprachen mit der Stadt und auch keine Unterstützung durch die Stadt.“

4. Frage von Herrn Santillán:

„Welche Rolle spielten bei der Ausladung von Gaby Spronz der Beit-Jala-Verein und der Freundeskreis Ganey Tikva e.V.?“

Stellungnahme des Freundeskreises Ganey Tikva:

„Der Freundeskreis Ganey Tikva ist aus o.g. Gründen nicht auf die Selbst-Einladung von Herrn Gaby Spronz eingegangen. Der Beit-Jala-Verein ist in diese Veranstaltung nicht involviert. Zur ursprünglich geplanten Lesung war u.a. Herr Heinz D. Haun als Privatperson, Künstler und am Thema interessierter Bürger eingeladen. Da er auch Vorsitzender des Beit-Jala-Vereins ist, mag hier der falsche Eindruck entstanden sein, dass der Beit-Jala-Verein in irgendeiner Weise an der Veranstaltung beteiligt gewesen wäre.“

Weitere Einwohnerfragen liegen nicht vor.

5. Anträge auf Umbesetzung in den Ausschüssen

Es liegen keine Anträge der Fraktionen auf Umbesetzung in den Ausschüssen vor.

6. Anträge der Fraktionen